

Vorlage Nr. III/14/2014
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 4

Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung

A Problem

Am 24.02.2014 tagte das Plenum der „Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung 2010 bis 2013“, um eine Bilanz über das vergangene Ausbildungsjahr sowie die Arbeit der Partner über den gesamten Vereinbarungszeitraum zu ziehen und sich über die Arbeitsschwerpunkte der neuen Vereinbarungen zu verständigen.

Wie in den Vorjahren wurde zu den eigenen Datenerhebungen eine Jahresbilanz (Anlage 1) und ein Fazit vorgelegt, aus dem die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte abgeleitet wurden (Anlage 2). Die Stadt Bremerhaven, Dezernate III und IV, brachte eine mit allen Bremerhavener Akteuren abgestimmte, eigene Vorlage ein, die die besonderen Herausforderungen in der Kommune verdeutlicht (Anlage 3). Im Mittelpunkt der Sitzung stand der Austausch über den Entwurf der neuen „Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung 2014 bis 2017. Im Ergebnis liegt eine von allen Partnern getragene Fassung vor (Anlage 4).

B Lösung

Das Land Bremen hat auch in diesem Jahr ein im Bundesvergleich hohes Angebot an Ausbildungsplätzen und eine hohe Zahl ausbildungsberechtigter Betriebe. Die bereits im Vorjahr festgestellten Trends – Rückgang der Ausbildungsverhältnisse bei unbesetzt bleibenden Ausbildungsplätzen – setzten sich jedoch auch in diesem Jahr fort. Nach wie vor münden zu viele Jugendliche nach Abschluss der allgemeinbildenden Schulen zunächst im sogenannten Übergangssystem. Jugendliche, die durchaus in der Lage wären, eine Ausbildung aufzunehmen, finden sich in einer Warteschleife wieder.

Die neuen „Bremer Vereinbarungen“ greifen diese Probleme auf: Unter Berücksichtigung der kommunalen Unterschiede liegen die Schwerpunkte auf der Schaffung zusätzlicher Teilzeit- und Vollzeit-Ausbildungsangebote, Unterstützung der Ausbildungsbetriebe, Senkung der Vertragslösungsquoten, Verringerung der Anzahl an Jugendlichen, die die allgemeinbildende Schule ohne Abschluss verlassen, Verbesserung der Berufsorientierung und die Fortführung der Umstrukturierung bzw. Rückführung des sogenannten „Übergangssystems“.

Um den Aspekt „Fachkräftesicherung“ stärker in den Blick zu nehmen, wollen sich die Partner weiterhin für das Nachholen von Berufsabschlüssen einsetzen und die Themen „Übergänge zwischen beruflicher und akademischer Bildung“ und „Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen“ aufgreifen.

C Alternativen

Keine.

D Finanzielle/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Keine unmittelbaren.

E Beteiligung/Abstimmung

Die Bilanz 2011 bis 2013, „Zukunft Bremerhaven“ und die Vereinbarungen 2014 bis 2017 sind mit allen Bündnispartnern einvernehmlich abgestimmt.

F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG

Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG ist vorgesehen.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt die Bilanz der Bremer Vereinbarungen 2011 bis 2013 und die Bremer Vereinbarungen 2014 bis 2017 zur Kenntnis.

Klaus Rosche
Dezernent

Michael Frost
Dezernent

Anlage 1: Bilanz 2011 bis 2013
Anlage 2: Der Ausbildungsmarkt im Land Bremen
Anlage 3: Zukunft Bremerhaven
Anlage 4: Bremer Vereinbarungen 2014 bis 2017